

Zur Losung vom 1. Oktober 2021

Gott spricht: Ich will sie sammeln von den Enden der Erde, unter ihnen Blinde und Lahme, Schwangere und junge Mütter, dass sie als große Gemeinde wieder hierher kommen sollen.

Jeremia 31, 8

Jesus sprach: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist schon bereit!

Lukas 14, 16-17

Mit freudiger Erwartung, aber gleichzeitig noch unsicher, wie es wird, bin ich zum ersten Seniorennachmittag nach eineinhalb Jahren Pause gefahren. Und siehe da! Fast alle bekannten Gesichter und auch noch neue und die bewährten Mitarbeiter an drei Tischen. Und es war zu merken: Einfach schön, sich zu treffen und wieder nach Herzenslust zu plaudern.

Für Jesus ist eine Einladung, ein gemeinsames Essen, die geteilte Freude bei einem Fest ein Gleichnis für das Reich Gottes. Ja, ein Bild der Vorfreude. Inmitten der menschlichen Gemeinschaft schenkt er uns göttliche Gemeinschaft. Das Fest bei uns heute ist eine Vorahnung für das Fest in himmlischer Ewigkeit bei Gott. Jesus spricht in seinem Gleichnis aber auch von Bettlern und Kranken (ähnlich der Vers bei Jeremia). Gott will ganz besonders sie dabei haben. Unser Zusammensein und Feiern ist eine Art Predigt vom Reich Gottes. Ein Hoffnungszeichen für das Ziel unseres Glaubens.

Wir beten: Himmlischer Vater! Du lädst uns ein. Segne unsere Gemeinschaft, lass darin Hoffnung wachsen und Freude blühen. Amen.

Dietmar Johnson, Oberzenn